

Pflegeerrat Schleswig-Holstein · F. Vilsmeier · Daldorfer Straße 2 · 24635 Rickling

Statement zur 3. Fachtagung des Pflegeerrates

Schleswig-Holstein am 28.02.2013

Vorsitzender
Frank Vilsmeier
BFLK Schleswig-Holstein/Hamburg
Psychiatrisches Zentrum
Daldorfer Straße 2
24635 Rickling

Telefon 04328 – 18-344
Telefax 04328 – 18-369
vilsmeier.frank@psychiatrischeszentrum.de

Donnerstag, 28. Februar 2013

Für die Zukunft der Pflege in Schleswig-Holstein 3. Fachtagung des Pflegeerrates Schleswig-Holstein

Kiel, 28.02.2013

Schleswig-Holstein ist auf dem Weg zu einer Pflegekammer. „Die Errichtung einer Pflegekammer ist eine notwendige und zukunftsorientierte Entscheidung für die Pflegeberufe und für die pflegerische Versorgung der Bevölkerung“, so Frank Vilsmeier, 1. Vorsitzender des Pflegeerrates, im Rahmen des 3. Fachtages des Pflegeerrates Schleswig-Holstein, der am 28.02.2013 in Kiel stattfand. „667 Anmeldungen haben wir für die Tagung erhalten. 470 davon konnten wir die Teilnahme ermöglichen. Ein deutliches Signal für die Relevanz der Pflegekammer für die beruflich Pflegenden.“

Gesundheitsministerin Kristin Alheit sieht die Pflegebranche im Wettbewerb mit anderen Berufen um geeignete und interessierte Auszubildende und stellt so den Zusammenhang zwischen einem positiven Image des Pflegeberufes und der pflegerischen Selbstverwaltung her. „Die zu große Geringschätzung der Pflege ist nicht nachvollziehbar, wenn man sieht, was Pflege alles leistet,“ so Ministerin Alheit, die sich vor den Besucherinnen und Besuchern der Fachtagung erneut hinter die Pflegekammer stellt. Diese sei im Koalitionsvertrag in Schleswig-Holstein fest verankert.

Der Landtag hat am 14.12.2012 beschlossen, „...die rechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung einer Schleswig-Holsteinischen Pflegekammer, mit der den Berufsangehörigen mehr Selbstbestimmung ermöglicht und der Stellenwert der Pflegeberufe sowie - insbesondere durch eine Berufsordnung - der Schutz der Pflegebedürftigen erhöht wird, zu schaffen“.

**Berufsverband
Kinderkrankenpflege
Deutschland e.V.
BeKD**

**Bundesfachvereinigung
Leitender Krankenpflegeper-
sonen der Psychiatrie e.V.
BFLK**

**Bundesverband Lehrende
Gesundheits- und Sozialberu-
fe e.V.
BLGS SH**

**BUNDESVERBAND
PFLEGEMANAGEMENT**

**Deutscher Berufsverband
für Pflegeberufe Nordwest
e.V.
DBfK**

**Deutsche Gesellschaft für
Fachkrankenpflege und Funk-
tionsdienste
DGF**

**DRK Schwesternschaften
Nord Regionalgruppe
DRK-Schw-Nord**

**Verband der Pflegedirektoren
der Unikliniken
VPU**

Damit erfüllt sich aus Sicht der beruflichen Pflege ein notwendiger Schritt für die Entwicklung des Berufes und die Bewältigung ihrer Aufgaben.

Der Pflegerat Schleswig-Holstein erwartet eine Selbstverwaltung der Pflegenden, um mit der Beteiligung an allen pflegerelevanten Entscheidungen in Schleswig-Holstein endlich den Stellenwert zu gewährleisten, der für die Pflegeberufe seit langem gefordert wird. Das Gesundheitsministerium ist jetzt beauftragt, die Voraussetzungen hierfür zu schaffen.

Die Dienstleistungsgewerkschaft ver.di steht der Gründung einer Pflegekammer ablehnend gegenüber und sind bei der Idee einer pflegerischen Selbstverwaltung nicht zimperlich: *„Pflegekammern sind überflüssig und sollen auf dem Müllhaufen der Geschichte liegen bleiben, wo sie als Einrichtungen der Stände und Zünfte auch hingehören“*. Ver.di selbst erhebt Vertretungsansprüche für die Pflegeberufe, wobei sie bei den drängenden pflegerelevanten Fragen in den letzten 16 Jahren weitgehend erfolglos geblieben sind. *„Die Kritik der Gewerkschaft an der Pflegekammer ist substanzlos, die Dienstleistungsgewerkschaft sollte bei dem bleiben, was sie gut kann und uns die Aufgaben überlassen, von denen wir etwas verstehen“*, so Vilsmeier. Die Pflegekammer wird die Fach- und Feldkompetenz der Pflege zur Bewältigung der vor uns stehenden Aufgaben in der Versorgung der Bevölkerung einbringen. Sie dient der Sicherstellung einer bedarfsgerechten pflegerischen Versorgung der Bevölkerung, der strukturierten Weiterentwicklung des Berufsstandes und der demokratisch legitimierten berufspolitischen Vertretung der Pflege.

Knapp 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fachtagung konnten sich einen Eindruck von den Zielen und Aufgaben einer Pflegekammer verschaffen. Einigkeit besteht darin, dass „niemand die Pflege besser definieren und in der Gesellschaft vertreten kann, als die professionell Pflegenden selbst.“ Es wird höchste Zeit, dass der Pflegeberuf an der eigenen Entwicklung beteiligt ist und mit der Vielfalt der Qualifikationen und Aufgabenfelder eine gemeinsame Vertretung bilden kann.

Mit freundlichen Grüßen



Frank Vilsmeier 1. Vorsitzender

Der Pflegerat Schleswig-Holstein

ist der Landesverband der berufsständischen Vereine und Verbände für die Pflegeberufe in Schleswig-Holstein. Wir kooperieren mit dem Deutschen Pflegerat (www.deutscher-pflegerat.de)

Der Pflegerat wurde 2008 von der Kooperation der Pflegeverbände gegründet, um die berufsständischen Positionen der Pflegeorganisationen einheitlich darzustellen und deren politische Arbeit zu koordinieren.

Als Partner der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen vertritt der Landespflegerat die Beschäftigten der Pflege. Über die berufliche Interessenvertretung in Gesellschaft und Politik hinaus, ist der Einsatz für eine gute, qualitätsorientierte gesundheitliche und pflegerische Versorgung der Bevölkerung oberstes Anliegen des Pflegerates.

Vorstand

Vorsitzender: Frank Vilsmeier (BFLK)

Stellvertretende Vorsitzende: Iris Gebh (BLGS SH) und Christian de la Chaux (Bundesverband Pflegemanagement)

Daldorfer Straße 2, 24635 Rickling

Tel.: 04328 18-728, Mail: vilsmeier.frank@psychiatrischeszentrum.de